

AM ERSTEN GRÄMPLERMÄRCHT EMMETTEN SUCHEN ALTE SACHEN NEUE BESITZER

Wer kennt es nicht – übervolle Kleiderschränke, aber zum Wegwerfen viel zu schade. Die Kinder sind aus dem Haus und im Estrich stapelt sich altes Spielzeug. Oder man hat im Frühling einfach das Bedürfnis, sich von altem, seit langem nicht verwendeten Krimskrams zu trennen. Doch – wohin mit der Ware? Eine Möglichkeit wäre ein Hausflohmarkt – nur dafür hat man meistens zu wenig Ware. Upcycling ist eine weitere Modeerscheinung und wird auch schon von vielen praktiziert. Aber nicht jeder hat die Zeit und die Kreativität dazu. Also hortet man die Ware jahrelang oder wirft sie irgendwann genervt in den Müll.

Genau aus diesem Grund haben die drei Emmetter Stefan und Cleide Amstad wie auch Connie Würsch den Grämplermärcht ins Leben gerufen, der am Samstag, 4. Mai 2024 in der Mehrzweckhalle Emmetten stattfinden wird. Im Gegensatz zum traditionellen Emmetter Dorfmarkt, der im September stattfindet, bieten die Marktfahrer am Grämplermärcht gebrauchte

Secondhand-Ware an. Dabei ist auch an diesem Markt für jeden Geschmack etwas Passendes zu finden, wie nicht mehr gebrauchte Spielsachen, Gesellschaftsspiele, Puzzles, Geschirr, Kleider, Bücher und vieles mehr. Grossen Wert wird auf die Qualität der Ware gelegt. «Puzzles sollten vollständig sein», erklärt Stefan Amstad, «und es werden nur gewaschene und einwandfreie Kleider angeboten.» Ziel ist, dass nicht mehr gebrauchte Ware wieder einen neuen Besitzer findet und nicht einfach weggeworfen wird. Die Idee dazu hatte Connie Würsch und Helen Murer schon mal vor einigen Jahren. Sie boten ihre aussortierten Kleider im Restaurant Dorfklatz an und sie hatten schon damals grossen Erfolg. An einen zweiten Markt dachte Connie Würsch allerdings in den folgenden Jahren coronabedingt nicht. Aber ganz aus dem Sinn war der Gedanke auch nicht, denn sie sprachen immer wieder von einer Wiederholung. Bis sich die Organisatoren einen Ruck gaben und sich an den ersten Grämplermärcht heranwagten. «Der Name «grämplè» war schnell gefunden», erzählt Stefan Amstad, «ggrämplèd» kommt aus dem alten Nid-

waldner Dialekt und bedeutet: mit Trödel handeln, alten Kram verkaufen!» Also eine perfekte Bezeichnung für den ersten Emmetter Flohmarkt. «Bis heute haben sich bereits über 20 Personen für einen Stand am Grämplermärcht angemeldet», sagt Stefan Amstad, «und es werden bis 4. Mai 2024 sicher noch ein paar mehr sein!» Somit gibt es für die Besucher eine bunte Mischung von Waren aus verschiedenen Kategorien zu finden. Diese Vielfalt gibt vielen Flohmarkt-Liebhabern die Gelegenheit, am Samstag, 4. Mai 2024, von 10.00 bis 18.00 Uhr durch die Stände zu flanieren und das eine oder andere Schmuckstückchen zu finden. Für das leibliche Wohl sorgt mit Grillangebot, selbst gemachtem Kuchen und Getränken eine kleine Festwirtschaft.

Eine wichtige Mitteilung am Rande. Bitte benützen Sie den Gemeindeparkplatz zum Parkieren Ihrer Autos. Rund um das Schulhaus-Areal und bei der Talstation Niederbauen sind nur begrenzt Parkplätze vorhanden.

Daniela Gröbli

